

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 35

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

Wimm dich in Acht!

Es lönt ein Wort durch alle Welt
Und meistens doch für laube Ohren,
Weil Jeder sich für sicher hält,
So klug als möglich schon geboren;
Ein Wort, das man so gern belacht,
Es heißt: Wimm dich in Acht!

Wer schmuggelt oder spioniert,
Nach Lotter-Börsenkniiffen gabelt,
Mit rothen Fahnen gern spaziert,
Und wer auf alle Berge krabbelt,
Sei voller Vorsicht Tag und Nacht;
Ja wohl: Wimm dich in Acht!

Es waffen sich bis über'n Kopf
Europa's alte Nachbarsleute,
Damit beim nächsten Hauptgeklop
Das Vaterland Profit erbeute.
Und Alles schnauft und sinn't Verdacht
Und brummt: Wimm dich in Acht!

Wer auf dem Eise tanzen will,
Und wer sich sehnt nach Hochzeitslagen,
Wer jagt nach Bär und Krokodil,
Wer sitzen muß im Turawagen,
Ei, bitte, halte gute Nacht
Auf dich: Wimm dich in Acht!

Und wenn du heiß nach Ämtern fragst
Und Wähler wohl vermagst zu schmieren,
Und dich in Hochgedanken trägst
Zum Größersein und Mitregieren,
Und wenn's gelingt in Ruhm und Pracht, —
Ob's hält? — Wimm dich in Acht!

Und wenn's dich überfallen soll,
Und kannst im hellsten Gift nicht schweigen,
Wo du den Feind hochachtungsvoll
Bedienst mit Deputirten-Feigen;
Obwohl es majestätisch kracht,
Er meck't's: Wimm dich in Acht!

Wer übel riecht nach Panama,
Und Säuren hat am Vierenstücker,
Und steht ihm der Verfolger nah',
Da sagt er ihm zum guten Glücke:
Du schleppst ja selbst gestoh'ne Kracht,
Sei still: Wimm dich in Acht!

Ich glaube, was ich stets geglaubt,
(Und Andern bleibt es unbenommen),
Es ist ein Leichtsinns überhaupt,
Auf diese schlechte Welt zu kommen,
Wo täglich bang und böse macht
Der Ruf: „Wimm dich in Acht!“